

Aktionsplan Glasfaser vorgelegt

[13.3.2017] Deutschland benötigt bis zum Jahr 2025 flächendeckend Glasfaseranschlüsse mit mindestens einem Gigabit pro Sekunde, sagt der Bundesverband Breitbandkommunikation (BREKO). Um dies zu verwirklichen, hat der Verband jetzt einen Aktionsplan Glasfaser formuliert.

Einen Aktionsplan Glasfaser haben die fast 160 Netzbetreiber des Bundesverbands Breitbandkommunikation (BREKO) vorgelegt. Mit den darin adressierten Maßnahmen appelliert der Verband an die Politik, den Fokus künftig ausschließlich auf den flächendeckenden Ausbau mit Gigabit-Glasfaser-Anschlüssen bis in alle Gebäude zu legen sowie ein nachhaltiges und langfristig angelegtes Glasfaser-Infrastrukturziel deutlich über die kommende Legislaturperiode hinaus zu formulieren. In seinem Aktionsplan hat sich der BREKO nach eigenen Angaben konsequenterweise auf ein eindeutiges Ziel festgelegt: Dem Verband zufolge benötigt Deutschland bis zum Jahr 2025 flächendeckend Glasfaseranschlüsse mit mindestens einem Gigabit pro Sekunde (Gbit/s). „Deutschland muss mit der leistungsfähigsten digitalen Infrastruktur in Europa punkten“, sagt BREKO-Präsident Norbert Westfal. „Reine Glasfaseranschlüsse bis direkt zu allen Bürgern und Unternehmen sind schon bald so wichtig wie ein Wasser- oder Stromanschluss. Wir brauchen jetzt den Mut und den Willen aller Beteiligten, um heute die digitale Infrastruktur von morgen zu bauen.“ „Mit einer konsequenten Umsetzung unseres Aktionsplans bringen wir Deutschland beim Glasfaserausbau vom Seitenstreifen auf die Überholspur“, unterstreicht BREKO-Geschäftsführer Stephan Albers. „Die knapp 160 Netzbetreiber unseres Verbands haben sich mit der reinen Glasfaser unmissverständlich für die Zukunft entschieden. Nun ist es an der Politik, sich mit einem ambitionierten Glasfaser-Infrastrukturziel ebenso eindeutig zugunsten der Zukunft von Bürgern und Unternehmen zu positionieren.“

Weitere Informationen:

www.brekoverband.de

Der Aktionsplan Glasfaser zum Download